

German Studies Review House Style (Deutsch)— Formatierungshinweise für Buchbesprechungen

German Studies Review benutzt als Grundlage für die Zitierweise bei englisch- und deutschsprachigen Beiträgen das *Chicago Manual of Style* (CMOS), 18th Edition, und einen sogenannten House Style. Deutschsprachige Beiträge folgen der neuen deutschen Rechtschreibung. Voraussetzung für die Veröffentlichung einer Buchbesprechung ist die Befolgung des *Chicago Manual of Style* und des *GSR House Style*.

Die Herausgeber*innen behalten sich das Recht vor, die Besprechungen in Bezug auf Stil und Inhalt zu redigieren. Rezensent*innen und Herausgeber*innen müssen alle Änderungen sowie den endgültigen Text gemeinsam befürworten. *German Studies Review* behält sich das Recht vor, Besprechungen, die sich nicht an die Richtlinien halten, abzulehnen. Rezensenten dürfen ihre Besprechungen zurückziehen bzw. andernorts veröffentlichen, wenn sie mit den Entscheidungen der Herausgeber*innen nicht einverstanden sind.

WICHTIG: Das Urheberrecht an der Buchbesprechung liegt bei den Rezensenten.

Bitte benutzen Sie das folgende Format für Buchtitel:

Titel des Buches. By Autor (oder: Edited by Herausgeber, Herausgeber, and Herausgeber). Verlag, Veröffentlichungsjahr. DOI. Pp. Titelei (in römischen Zahlen) + Seitenzahl im Hauptteil (in arabischen Zahlen). Paper or Cloth Preis. ISBN. eBook Preis. ISBN

Beispiele:

Ein deutscher Revolutionär im Amt: Carl Schurz und der Niedergang der Minderheitenrechte in den USA der 1870er-Jahre. By Julius Wilm. De Gruyter Oldenbourg, 2024. <https://doi.org/10.1515/9783111431796>. Pp. 78. Paper \$27.99. ISBN 9783111430829. eBook \$27.99. ISBN 9783111431796.

Elfriede Jelinek. Provokationen der Kunst. Edited by Uta Degner and Christa Gürtler. De Gruyter, 2021. <https://doi.org/10.1515/9783110742435>. Pp. vi + 261. Hardcover \$103.99. ISBN 9783110742176. eBook \$103.99. ISBN 9783110742435.

Bitte beachten Sie:

- Bei englischsprachigen Werken Titel und Untertitel durch einen Doppelpunkt trennen. Bei deutschsprachigen Titeln bitte einen Punkt benutzen.
- Autor, Herausgeber, etc.: „By“ gefolgt von Vor- und Nachnamen des Autoren/Herausgebers.
- Gesamtseitenzahl angeben, inklusive Titelei.
- Preise für US-amerikanische Bücher in \$, europäische in €, britische in £ etc. angeben. Dollar und Cent werden durch einen Punkt getrennt: \$30.95.
- Geben Sie die 13-stellige ISBN-Nummer an, NICHT die 10-stellige.
- Bitte konsultieren Sie den *GSR*-Hausstil und den Rechtschreibduden für weitere Hinweise zu Rechtschreibung und Zeichensetzung.
- Geben Sie Ihren Namen wie folgt an (rechtsbündig, NICHT Tabulator rechts)

Vorname Nachname, *Name der Institution*

Bitte beachten Sie: Anglisieren Sie die Namen von Universitäten, Colleges und Stiftungen sowie die Ihrer Institution, z. B. Free University Berlin, University of Lausanne, Friedrich Ebert Foundation. In allen anderen Fällen benutzen Sie den Eigennamen: Bundesarchiv Berlin etc.

FORMATIERUNG

- Rezensionen sollten auf Englisch oder Deutsch verfasst werden und dürfen **950** Wörter einschließlich der bibliographischen Angabe nicht überschreiten. Doppelrezensionen dürfen höchstens 1500 Wörter umfassen. Rezensionen von drei Büchern sollen einen Umfang von 2500–3000 Wörtern haben; Rezensionen von vier Büchern 3000–3500 Wörter.
- Textverarbeitungsprogramm: MS Word .docx.
- Papierformat: US Letterhead, nicht DIN A4.
- Typensatz und -größe: Times New Roman 12 Point durchgängig.
- Ränder: 1 Inch (oben, unten), 1.25 Inches (rechts, links).
- Nur eine Leerstelle zwischen Sätzen (nicht zwei!).
- Zeileneinzug: für neue Absätze .5 Inches; der erste Absatz ist ohne Einzug.
- Formatierung: linksbündig, kein Blocksatz, keine Zentrierung.
- Keine Kopf- oder Fußzeilen.
- Seitenzahlen in der unteren, rechten Ecke.
- Buch- und Filmtitel sowie Fremdwörter *kursiv* (NICHT unterstrichen).

INHALT

- Rezensionen sollten eine klare Zusammenfassung des Inhalts, der Tragweite und der Ziele des Buches beinhalten, ohne jedes einzelne Kapitel zusammenzufassen. Informationen, die dem Inhaltsverzeichnis zu entnehmen sind, sollten nicht wiederholt werden.
- Beschreiben Sie das Argument oder die These/Thesen des Werkes und ordnen Sie diese in einen größeren Zusammenhang ein. Zeigen Sie auch den Bezug zur vorgehenden Forschung sowie zu den vorherrschenden Fragen und Themenkomplexen.
- Gehen Sie auf die Stärken und Schwächen des Werkes ein unter Berücksichtigung des Gebrauchs von Quellen, Methoden, Organisation und stilistischer Klarheit. Achten Sie auf Fairness und Ausgewogenheit. Kritik sollte in respektvoller und konstruktiver Form zum Ausdruck gebracht werden.
- Ihre Besprechung richtet sich an ein akademisches Publikum, sollte jedoch auf Jargon oder übermäßig technische Sprache verzichten. Historische, methodische oder literarische Hintergründe sollten einer breiten Leserschaft zugänglich gemacht werden. Wo immer möglich, zeigen Sie interdisziplinäre Verbindungen auf.

RECHTSCHREIBUNG UND ZEICHENSETZUNG

- **Abkürzungen:** Die Namen von Zeitschriften, Zeitungen, Organisationen usw. das erste Mal vollständig ausschreiben; danach darf die Abkürzung verwendet werden (ohne Punkte) (z.B., *Frankfurter Allgemeine Zeitung* → *FAZ*). Keine wenig bekannten Kurzwörter benutzen, sondern eine Verkürzung des Namens (z.B., Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge → der Volksbund, nicht der VDK).
- **Anführungszeichen:** „typografische“ anstatt "gerade" Anführungszeichen. Einfache ‚Anführungszeichen‘ nur für Zitate innerhalb von Zitaten. Komma und Punkt **innerhalb der** Anführungszeichen setzen („xxx,“ und „xxx.“); Doppelpunkt und

Semikolon außerhalb setzen („xxx“: und „xxx“;); das Gleiche gilt für Fragezeichen („xxx“?) und Ausrufezeichen („xxx“!); Ausnahme: wenn Frage- oder Ausrufezeichen Teil des Zitats sind.

- **Auslassungen (. . .):** durch drei Punkte mit jeweils einer Leerstelle davor, dazwischen und danach; Auslassungen am Satzende erscheinen als vier Punkte. Keine Auslassungszeichen am Satzanfang; keine (runden oder eckigen) Klammern.
- **Kommas** nach **den deutschen** Kommaeregeln setzen (d.h., kein „Oxford comma“).
- **Kursiv:** Buch- und Filmtitel, Titel von Kunstwerken, sowie unbekannte fremdsprachige Begriffe werden kursiv geschrieben; keine Unterstreichungen. Bekannte fremdsprachige Begriffe (z.B. *raison d'être*, *a priori*, *circa*) NICHT kursiv (Ausnahme bei Zitaten: *sic* kursiv und in eckigen Klammern setzen). Ebenfalls nicht kursiv: die Namen von Museen, Universitäten, Instituten, Organisationen usw.
- Lange Gedankenstriche (m-dash) verwenden, ohne Leerstellen zwischen Wörtern und Strichen (z.B., „Ein Mann—er war sehr groß—stand vor der Tür.“); kurze Gedankenstriche (n-dash) anstatt Bindestrichen für Zeiträume und Seitenzahlen verwenden (z.B., 123–45, nicht 123-45; von 1939–1945, nicht von 1939-1945).
- **Nummern:** Wenn angemessen, Kardinal- und Ordinalzahlen ausschreiben (z.B. die zwanziger Jahre; die drei Hauptpunkte). Ausnahmen: das 18., 19. und 20. Jahrhundert sowie alle Maße und Gewichte. Dezimaltrennzeichen folgen den deutschen Konventionen (z.B. 10,5 Prozent).
- **Zitate:** Doppelpunkt benutzen, um einen ganzen Satz anzuführen; Komma benutzen, um den Einführungssatz vom Zitat zu trennen, wenn es kein vollständiger Satz ist.
- **Identitäten:** Schwarz, Braun und Indigen sollten großgeschrieben werden, wenn es sich auf ethnische oder kulturelle Identitäten bezieht. Weiß sollte in diesen Zusammenhängen kleingeschrieben werden. Ausnahmen sind in Absprache mit den Herausgeber*innen möglich.
- **Personenbezeichnungen:** Wenn immer möglich, sollte inklusive Personenbezeichnungen verwendet werden: Studierende, Lehrende, usw. Wenn das nicht möglich ist, bitte einen Stern benutzen, Autor*innen.
- **Pronomen:** Die angegebene Präferenz einer Person für ein Pronomen sollte respektiert werden. Trans- oder nichtbinäre Pronomen im Deutschen werden akzeptiert. They/them/theirs benutzen den Plural. Andere deutsche NB-Pronomen wie *dey*, *hen*, *sier*, *en* etc. benutzen den Singular.

STANDARDS

- Etwaige Rezensierende sollten keine Buchbesprechung annehmen bei den folgenden Interessenkonflikten:
 - Eine enge persönliche oder berufliche Beziehung zu den Autor*innen.
 - Erhebliche Beteiligung am Werk.
 - Beitrag zum Klappentext des Buches.
 - Ausdrückliche Erwähnung in der Danksagung.
 - Rezensierende sollten einen PhD (oder Äquivalent) zum Zeitpunkt der Veröffentlichung haben. Fortgeschrittene Doktorand*innen können ebenfalls gebeten werden, eine Besprechung beizutragen.